

Die wichtigsten Fakten zum Unterschied zwischen **Fachabitur und allgemeinem Abitur**

allgemeine **Fachhochschulreife** für Studium an jeder Fachhochschule

fachgebundene Hochschulreife für bestimmte Fächer oder Fachrichtungen

Abitur Zugangsberechtigung für theoretisch jedes Studienfach

Entscheidung je nach Zielsetzung

Möchten Sie Studieren oder eine **Ausbildung** machen? Welche Fachrichtung möchten Sie studieren? Legen Sie viel Wert auf eine breit gefächerte Bildung? Diese Frage können bei der Entscheidung, ob das Fachabitur oder das allgemeine Abitur für Sie richtig ist, helfen. Das Abitur können Sie auch als Erwachsener nachholen. Nur welches ist das richtige für Sie? Fachabitur oder allgemeines Abitur? Oder anders gefragt: Was ist besser für Sie? Die Fachhochschulreife oder die **Allgemeine Hochschulreife**? Klären wir zunächst die Begriffe.

WAS IST DAS ABITUR ODER DIE ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE?

Als sogenannte **Hochschulzugangsberechtigung (HZB)** benötigt man für bestimmte Studiengänge die Allgemeine Hochschulreife. Wer sie hat, kann in der Regel an jeder Universität oder Hochschule in Deutschland jedes Fach studieren – wenn die Noten stimmen. Die Allgemeine Hochschulreife ist nicht das gleiche wie das allgemeine Abitur, schlicht als Abitur, Voll-Abitur oder kurz Abi bezeichnet. Die Begriffe werden oft gleichgesetzt, weil das allgemeine Abitur immer noch der häufigste Weg zur allgemeinen Hochschulreife ist. **Man kann diese aber auch durch spezielle Zulassungsprüfungen, z. B. die Begabtenprüfung, oder durch eine spezielle berufliche Qualifikation erlangen.**

WAS IST DAS FACHABITUR ODER DIE FACHHOCHSCHULREIFE?

Mit dem Fachabitur erwirbt man das Abitur für eine bestimmte Fachrichtung und ist zum Studium an Fachhochschulen zugelassen. Aber auch hier gibt es keine hundertprozentige Übereinstimmung der Begriffe. **Ein Fachabitur bescheinigt den Absolventen entweder die allgemeine Fachhochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife.**

UNTERSCHIED ZWISCHEN FACHHOCHSCHULREIFE UND FACHGEBUNDENER HOCHSCHULREIFE

Die allgemeine Fachhochschulreife befähigt zum Studium an jeder Fachhochschule. Die Fachrichtung spielt keine Rolle. Der Zugang zu einem Universitätsstudium ist aber nicht so einfach möglich. **Das Fachabitur erlangt man in der Regel in 2 Jahren an einer Fachoberschule, einem beruflichen Gymnasium oder an einer Berufs(fach)schule.** Nicht alle Bundesländer bieten dabei alle Schulmöglichkeiten an. Hier lohnt sich ein Anruf beim zuständigen **Kultusministerium**. Die Fachoberschule (FOS) zum Beispiel ist eine berufliche Schule. Voraussetzung für die Aufnahme ist **ein mittlerer Schulabschluss (Realschule)**. Falls eine 13. Jahrgangsstufe angeboten wird, kann man die

fachgebundene Hochschulreife oder **mit einer zweiten Fremdsprache auch die Allgemeine Hochschulreife erlangen.**

Die fachgebundene Hochschulreife befähigt zum Studium an allen Fachhochschulen und zum Studium an Universitäten für bestimmte Fächer bzw. Fachrichtungen. Für das Fachabitur mit fachgebundener Hochschulreife bieten sich die Berufsoberschulen (BOS) an, die es zurzeit in 6 Bundesländern gibt. Voraussetzung für die Aufnahme ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder alternativ eine mehrjährige Berufstätigkeit in einem bestimmten Bereich. Auch hier kann man – wenn die Schule das anbietet – mit Belegung einer zweiten Fremdsprache die Allgemeine Hochschulreife erwerben.

FACHABITUR ODER ALLGEMEINES ABITUR – WELCHER ABSCHLUSS IST BESSER?

Das allgemeine Abitur als „höchster“ Schulabschluss genießt immer noch großes Ansehen. Das Fachabitur gilt vielen als „zweitbestes“ Abitur. Ist das wirklich so?

Zielrichtung bei einem Fachabitur ist die gründliche und auch sehr anspruchsvolle Vorbereitung auf die Berufspraxis in einer leitenden Position. Der Unterricht besteht daher aus einem schulischen und einem berufsbezogenem Teil. Den berufsbezogenen Teil bildet entweder ein Berufspraktikum, eine Berufsausbildung oder mehrjährige Berufstätigkeit vor der schulischen Ausbildung. Zielrichtung des allgemeinen Abiturs ist eine möglichst breit gefächerte Bildung und die Berechtigung, theoretisch jedes Studium an einer Universität zu absolvieren. Wenn Sie sich also schon frühzeitig im Klaren darüber sind, dass Sie einmal technischer Direktor in einem großen Betrieb werden wollen, dann wählen Sie das Fachabitur mit dem passenden Studium danach. Sie sparen Zeit und können eher mit der Karriere **durchstarten**. Der Nachteil: Sie sind einigermaßen festgelegt auf eine Fachrichtung und können diese später nur mit größerem Aufwand wechseln. Und einige Berufsfelder bleiben Ihnen mit dem Fachabitur verschlossen.

Das allgemeine Abitur brauchen Sie, wenn Sie z. B. Medizin, Tiermedizin oder Jura studieren wollen – oder wenn Sie sich noch nicht festlegen möchten, welchen beruflichen Weg Sie einschlagen wollen.

Das Fachabitur führt Sie rasch zum Studium und zum Fachhochschulabschluss. Wenn Sie genau wissen, wohin Sie einmal wollen.